

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

CO2-Emissionsrechte S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Tesla Aktienanleihe S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot **+108,09 %** S. 5

>>> MAGAZIN

News: Analysten zum ATX /
Wiener Börse: 3. Quartal 2021 S. 6

Spannung vor Fed-Sitzung steigt

Der US-Arbeitsmarktbericht für September hält keine eindeutige Botschaft parat. In den USA wurden lediglich 194.000 neue Stellen geschaffen, die Prognosen lagen bei rund 500.000 neuen Jobs. Dagegen fiel die Arbeitslosenquote gegenüber August um 0,4 Prozentpunkte auf 4,8 Prozent, prognostiziert wurde ein wesentlich geringerer Rückgang auf 5,1 Prozent. Über den Erwartungen lag zudem der Anstieg der durchschnittlichen Stundenlöhne, die sich gegenüber dem Vormonat um 0,6 Prozent erhöhten, gegenüber dem Vorjahresmonat sogar um 4,6 Prozent. Spannend ist nun, wie die US-Notenbank Fed auf das Zahlenwerk reagieren wird. Schließlich machten die Währungshüter einen robusten Arbeitsmarktbericht für September zur Voraussetzung dafür, um auf der kommenden Sitzung am 3. November den Ausstieg aus der sehr expansiven Geldpolitik voranzutreiben. Erwartet wird eine schrittweise Reduktion der Anleihekäufe („Tapering“) ab Dezember. Vereinzelt Meinungen am Markt, wonach es die Fed nicht riskieren könne, einen Rückzieher zu machen und damit Vertrauen zu verspielen, das sie mit ihrer bisherigen Kommunikationsarbeit aufgebaut hat, teilen wir nicht. Da der Arbeitsmarktbericht alles andere als robust ausgefallen ist, könnte die Fed die Konjunktur über die Inflationsrisiken stellen. Eine Verschiebung des Tapering-Starts, die am Aktienmarkt sicherlich positiv aufgenommen würde, ist möglich.



Ihr Christian Scheid

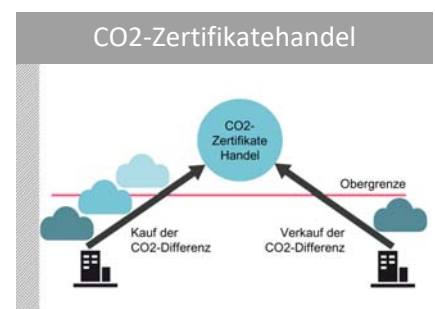
Top-Story: CO2-Emissionsrechte

Kampf den Treibhausgasemissionen

Der Preis für CO2-Emissionsrechte geht durch die Decke, ein Ende des Anstiegs ist derzeit nicht in Sicht. Mehrere Anbieter halten Zertifikate parat, mit denen Anleger von diesem Trend profitieren können.

Österreich führt eine Sonderabgabe für den Ausstoß von klimaschädlichem CO2 ein. Die neue Steuer ist Teil einer „ökosozialen“ Steuerreform der konservativ-grünen Regierung. Die CO2-Steuer soll demnach ab dem 1. Juli 2022 erhoben werden und beläuft sich zunächst auf 30 Euro pro Tonne. Bis 2025 soll dieser Preis auf 55 Euro steigen. Um die Abgabe fairer zu gestalten, plant die Regierung einen „Klimabonus“ von bis zu 200 Euro jährlich, der zurück an die Steuerzahler fließt.

Unabhängig davon sind die Bestrebungen der **Europäischen Union (EU)**, verbindliche Grenzwerte für die Emission von Treibhausgasen wie CO2 zu setzen. Die Umweltpolitik wird immer ambitionierter, da die EU einen Plan zur Erfüllung ihrer Pflichten im Rah-



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Bestes Zertifikatehaus
in Österreich seit 2007

Zum 15. Mal in Folge ist die **Raiffeisen Centrobank**
Gesamtsieger beim Zertifikate Award Austria.

Details unter: www.rcb.at

Zertifikate von



men des Pariser Abkommens ausarbeitet. Als kurzfristiges Ziel möchte die **Europäische Kommission** die Treibhausgasemissionen gegenüber den Werten von 1990 bis 2030 um 55 Prozent senken. Bis 2050 möchte die EU CO2-neutral sein.

Wichtiger Bestandteil der Umweltpolitik der EU ist das **Emissionshandelssystem (EU ETS)**. Der weltweit größte Emissionshandelmarkt soll die EU bei der Erreichung der CO2-Neutralität unterstützen. Im Rahmen des EU ETS gibt es eine Obergrenze, durch die die Menge an Treibhausgasen begrenzt wird, die von Unternehmen jährlich ausgestoßen werden darf. Dazu wird jedes Jahr eine feste Anzahl von Emissionszertifikaten („EU Emission Allowance“, kurz „EUA“) emittiert. Unternehmen müssen im Besitz ausreichender EUA für ihre Emissionen sein und sicherstellen, dass die Obergrenze eingehalten wird. Steigende Preise bei den EUA bedeuten, dass es für Unternehmen teurer wird, ihre CO2-Bilanz mit Zertifikaten zu decken. Dadurch wird ein Anreiz für Investitionen in Schadstoffminderungstechnologien geschaffen, was zu schnelleren Fortschritten führen könnte. Eine EUA berechtigt zum Ausstoß von einer Tonne CO2 bzw. eines Äquivalents anderer Treibhausgase. Da umweltfreundliche Unternehmen häufig weniger CO2-Emissionsrechte benötigen, als sie zugeteilt bekommen, andere Unternehmen jedoch deutlich mehr brauchen, können die EUA in Form von Futures zum Beispiel an der **European Energy Exchange (EEX)** in Leipzig gehandelt werden.

Kostete ein Future im Frühjahr 2020 noch knapp 20 Euro, müssen inzwischen mehr als 50 Euro hingeläutert werden. Experten führen das auf die planmäßige EU-weite Reduzierung der Emissionszertifikate seit 2019 zurück. Um die Klimawirkung zu verstärken, hat die EU die Emissionen neuer Rechte deutlich verknappt und nimmt alte Emissionen über eine Stabilitätsreserve vom Markt. Daraus ergibt sich mehr oder weniger zwangsläufig ein hohes Zertifikate-Defizit. Um diesem entgegenzutreten und es möglichst zu verringern, müssen sich die Preise für die EUA erhöhen.

Je nach Analystenschätzung könnte es weit nach oben gehen. Den Experten von **Berenberg** zufolge könnte der Preis bis Frühjahr 2022 auf 110 Euro je Tonne steigen. Denn Unternehmen, die ihre Emissionen nicht gedeckt haben, müssen eine Strafzahlung von 110 Euro pro nicht abgedeckter Tonne emittiertes Kohlendioxid zahlen. Diesem Preis dürfte sich der Future dann zwangsläufig annähern. Ausgehend vom aktuellen Niveau wäre das fast eine Verdopplung. Auch Anleger können von diesen Entwicklungen profitieren – auf den EUA-Preis sind Anlage- und Hebelprodukte von **Morgan Stanley**, **Société Générale** und **Vontobel** verfügbar. Ein **Tracker** (ISIN [DE000VX10C02 >>>](#)) bildet den Emissionsrechte-Preis annähernd ab (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Zertifikat auf CO2-Emissionsrechte

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VX10C02 >>>
WKN	VX10C0
Ausgabetag	28.09.2021
Laufzeit	Open End
Basiswert	ICE ECX EUA Future
Anf. Ausgabepreis	64,37 EUR
Ratio	1,00
Gebühren	2,50 % p.a.
Spread	0,1 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	61,90/61,95 EUR
Kursziel	100,00 EUR
Stoppkurs	45,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit dem Partizipationszertifikat auf den ICE ECX EUA Future (siehe Tabelle) erhalten interessierte Anleger ein Anlageinstrument an die Hand, um an der Kursentwicklung von CO2-Emissionsrechten teilzunehmen. Das Partizipationszertifikat ermöglicht es Anlegern – unter Berücksichtigung der Managementgebühr – 1:1 an der Kursentwicklung des ICE ECX EUA Future zu partizipieren. Eine alternative Möglichkeit, an der Kursentwicklung des CO2-Futures teilzunehmen, bieten Mini Futures – und das schon mit geringem Kapitaleinsatz. Die Produkte haben eine unbegrenzte Laufzeit. Erreicht oder unterschreitet jedoch der Kurs des Basiswerts die jeweils geltende Barriere, dann verfallen die Mini Futures unmittelbar und werden auf Basis des sogenannten Stopp-Loss-Referenzpreises zurückgezahlt. Einen **Mini Future** (ISIN [DE000MA51F98 >>>](#)) mit einem aktuellen Hebel von 2,6 hält **Morgan Stanley** parat.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



INVESTIEREN IN WASSER

Entdecken Sie das Unlimited Index-Zertifikat von Société Générale auf den World Water Index.

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/wasser



Deutlich teurer geworden



Noch vor einigen Jahren lagen die Preise für CO2-Emissionszertifikate erheblich niedriger als heute – bei rund fünf Euro pro Zertifikat beziehungsweise pro Tonne CO2. Das hat sich inzwischen stark verändert. Die Klimapolitik wurde wesentlich verschärft und die Kontingente immer weiter herabgesetzt. CO2-Emissionszertifikate wurden nicht zuletzt wegen der politischen Eingriffe erheblich teurer und haben im September dieses Jahres mit mehr als 60 Euro Höchstwerte erreicht.

Tesla Aktienanleihe

Voll in der Spur

Der US-Elektroautobauer hat mit seinen Absatzzahlen positiv überrascht. Wegen der hohen Bewertung könnte es Sinn machen, via einer Aktienanleihe von UniCredit onemarkets zu investieren.

Tesla lud kürzlich 9.000 Menschen aus Berlin und Brandenburg nach Grünheide. Die Besucher hatten beim Tag der offenen Tür die Möglichkeit, die Gigafactory des Elektroautobauers zu besichtigen. In der Fabrik laufen bereits Roboter auf Fertigungsstraßen im Testbetrieb. Tesla-Chef Elon Musk war selbst vor Ort und bestätigte, dass er spätestens im Dezember in Deutschland die ersten Elektroautos für Europa produzieren will. Danach werde es bis Ende kommenden Jahres dauern, bis die Produktion hochgefahren ist. Musk hatte die Gigafactory Ende 2019 angekündigt und in weniger als zwei Jahren errichtet. Dort sollen künftig etwa 12.000 Mitarbeiter bis zu 500.000 Elektroautos im Jahr bauen. Dabei sollen nach Firmenangaben möglichst vielen Teile an Ort und Stelle produziert werden, um von Zulieferern unabhängig zu werden.

Auch abgesehen davon läuft es bei dem US-Elektroautobauer hervorragend. Während die Autobranche unter globalen Chip-Engpässen ächzt, hat Tesla einen Auslieferungsrekord geschafft: Der Elektroautobauer brachte im dritten Quartal weltweit gut 241.300 Fahrzeuge zu den Kunden, gut 53 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Davon kamen allein im September 56.006 Stück aus der China-Gigafactory. Die Herausforderungen durch die Chip-Knappheit hat Tesla also hervorragend gemeistert. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2021 lieferte der Konzern von Januar bis einschließlich September insgesamt 632.521 Elektroautos aus – ein Plus von 98,7 Prozent. Diese Werte machen Lust auf die Geschäftszahlen für das dritte Quartal, deren Veröffentlichung Tesla auf den 20. Oktober vorgezogen hat.

Eigentlich also eine rund Investmentstory – wenn da nur die hohe Bewertung nicht wäre. Angesichts der Marktkapitalisierung von aktuell 817 Mrd. Dollar ist die Tesla-Aktie auf Basis der aktuellen Prognosen der Analysten für das Jahr 2022 mit dem 137-fachen der Gewinne bewertet. Das Umsatzmultiple auf Basis der für 2021 geschätzten Erlöse beläuft sich auf satte 16. Daher könnte es Sinn machen, sich der Aktie mit einem Sicherheitspuffer zu nähern, wie ihn eine neue **Aktienanleihe** von UniCredit onemarkets (ISIN [DE000HVB5ZG6 >>>](#), siehe rechts) beinhaltet. **Weitere Infos finden Sie unter**

Bild: Tesla Motors



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Tesla Aktienanleihe

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB5ZG6 >>>
WKN	HVB5ZG
Zeichnungsfrist	bis 04.11.2021
Emissionstag	09.11.2021
Bewertungstag	31.10.2022
Rückzahlungstermin	07.11.2022
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Tesla Inc.
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	816,96 USD
Zinssatz	10,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,34 %
Quanto	Ja
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 10,40 % p.a.

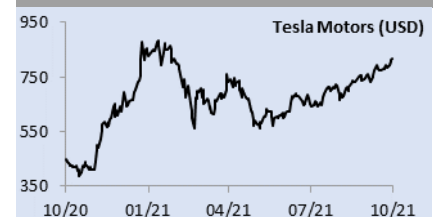
Stoppkurs 90,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Die Aktienanleihe auf Tesla erreicht die Maximalrendite von 10,0 Prozent, auch wenn der Basiswert nur seitwärts tendiert: Entscheidend ist der Startwert der Aktie am 5. November 2021. Wenn die Anteilscheine am Ende der Laufzeit mindestens 80 Prozent des Basispreises erreichen, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von Tesla-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis, wobei eventuelle Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon von 10,4 Prozent gibt es auf jeden Fall. Zudem ist das Papier währungsgesichert.

Rekordhoch im Blick





Nach dem Rücksetzer zu Beginn des Jahres und dem Test des Jahrestiefs im Mai geht es mit der Tesla-Aktie wieder zügig nach oben.

Neuemission: Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 5 (Raiffeisen Centrobank)

Inflation bleibt hoch – Schutz weiter gefragt



In den USA hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise im September wieder verstärkt. Die Jahresinflationsrate legte von 5,3 Prozent im Vormonat auf 5,4 Prozent zu. Volkswirte hatten im Schnitt eine unveränderte Rate erwartet. Mit dem Anstieg erreichte die Inflation wieder das Niveau der Sommermonate Juni und Juli, als die Rate den höchsten Wert seit 2008 erreicht hatte. Auch in der Eurozone sind die Preise weiter auf dem Vormarsch. Daher ist das neue **Europa/Gold Inflations Bonus&Sicherheit 5** (ISIN [AT0000A2TLM8 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** interessant. Die Konditionen sind identisch zum Vorgänger: Anleger erhalten neben dem Fixkupon von 0,7 Prozent p.a. die jährliche Inflationsrate anhand des **Verbraucherpreisindex HVPI** oben drauf. Das Zertifikat wird zu 100 Prozent getilgt, wenn der **Euro Stoxx 50** und der **Goldpreis** während der Laufzeit niemals 51 Prozent oder mehr bezogen auf den Startwert verlieren. Andernfalls erfolgt die Tilgung gemäß dem Basiswert mit der schlechteren Wertentwicklung. Die Ertragschance ist auf die Höhe des jährlichen Zinssatzes begrenzt. **Weitere Infos unter www.rcb.at >>>.**

Z.AT // Urteil 	
Europa/Gold Inflations Bonus & Sicherheit 5	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A2TLM8 >>> / RC041J
Emissionsdatum	16.11.2021
Bewertungstag	11.11.2026
Markterwartung	 (in Bezug auf die Inflationsrate)
Kupon/Barriere	0,7 % p.a. + Inflation / 49 %
Ausgabepreis	100,00 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Fair Invest Garant 21-32 (Erste Group Bank)

„Fair“ und mit Kapitalschutz investieren

Der neue **ERSTE Fair Invest Garant** (ISIN [AT0000A2TKC1 >>>](#)) kommt jetzt auch mit 100 Prozent statt 90 Prozent Kapitalschutz. Dafür müssen Anleger jedoch mit einer Laufzeit von elf statt fünf Jahren kalkulieren. Das Papier bietet die Möglichkeit, breit diversifiziert in Aktien von Gesellschaften mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung zu investieren. Basiswert ist der **Solactive ERSTE Fair Invest Index VC**. Er enthält 50 Aktien von Unternehmen, die sich vorwiegend den Themen Chancengleichheit am Arbeitsplatz, Inklusion und Diversität, finanzieller Wohlstand und Bildung für die breite Masse sowie Gesundheit und Wohlbefinden widmen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 100-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Infos unter produkte.erstegroup.com >>>.**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Fair Invest Garant 21-32	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A2TKC1 >>> / EB0F4E
Begebungstag	02.11.2021
Bewertungstag	26.10.2032
Basiswert	Solactive ERSTE Fair Invest Index VC
Markterwartung	
Mindestrückz.	100,00 %
Ausgabepreis	100,00 % (zuzüglich Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



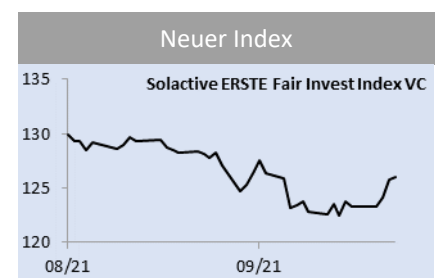
Nachhaltigkeit liegt uns am Herzen – auch bei der Geldanlage.

Setzen Sie bei nachhaltigen Investments auf einen Partner mit langjähriger Expertise und einem breiten Produktangebot.

[Jetzt mehr erfahren →](#)

Bereit für Neues

LB≡BW



Der erst vor wenigen Wochen initiierte Solactive ERSTE Fair Invest Index VC veranlagt weltweit in 50 ausgewählte Aktien mit hohem sozialem Impact und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Für die Analyse der Unternehmen arbeitet die Erste Group mit den Nachhaltigkeits-Experten der Erste Asset Management zusammen. In einem strengen Auswahlprozess werden jene 50 Aktien selektiert, die die höchsten Ratings im Bereich „sozialer Impact“ und „verantwortungsvolle Unternehmensführung“ aufweisen. Diese 50 Aktien werden im Index dann gleich gewichtet. Quartalsweise erfolgt eine Überprüfung der Indexzusammensetzung. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem Aktienportfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

Schweiz :	+41 41 5085815
Deutschland	+49 178 9211997
Österreich / International:	+43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

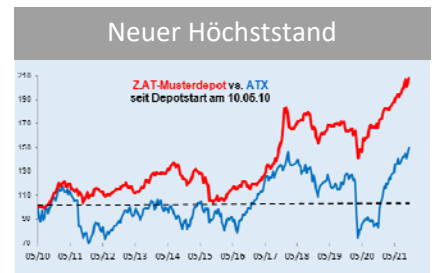
Geschäfte bei EVN laufen gut

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	149,58	125,00	125	18.698	8,99%	+39,61%
📈 Mayr-Meinhof Turbo Long	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	9,18	8,00	250	2.295	1,10%	+224,38%
📈 IATX-Zertifikat	DE000CJ8V3U0	SG	27,74	39,95	31,50	500	19.975	9,60%	+44,02%
📈 ATX Turbo Long	AT0000A0K357	Erste	12,80	24,49	19,50	750	18.368	8,83%	+91,33%
📈 EVN Turbo Long	AT0000A2NB62	Erste	0,47	1,02	0,80	7.500	7.650	3,68%	+117,02%
📈 Best of Lithium Faktor	DE000MC9X410	MS	10,59	15,78	12,50	1.350	21.303	10,24%	+49,01%
📈 ATX Capped Bonus	AT0000A2RKJ0	RCB	34,33	37,37	28,50	550	20.554	9,88%	+8,86%
📈 ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2PCB8	RCB	30,48	31,42	25,50	600	18.852	9,06%	+3,08%
📈 Biontech Capped Bonus	DE000HB065L1	UniCredit	254,04	265,95	210,00	60	15.897	7,64%	+4,29%
							Wert	143.591	69,01%
							Cash	64.496	30,99%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Gesamt	208.086	100,00%	+108,09%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+15,73% (seit 1.1.21)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung									

Aktuelle Entwicklungen

Die **Geschäfte bei EVN** laufen ordentlich. Das Unternehmen konnte den Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 um 12,0 Prozent auf knapp 1,79 Mrd. Euro steigern. Zudem gelang es, die Bilanzrelationen zu verbessern. Die Nettoverschuldung sank um rund 250 Mio. Euro auf 770 Mio. Euro. Gemessen am Überschuss von 224 Mio. Euro, der bereits nach neun Monaten auf der Habenseite landete, sollte das Ergebnisziel für das Gesamtjahr in Höhe von 230 Mio. Euro keine Herausforderung sein. Der Konzern ist für die Energiewende gut aufgestellt. Bereits 60 Prozent der Erzeugung stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Spannend: EVN besitzt über ein Konsortium einen Anteil von 12,63 Prozent am Kapital des großen Versorgers **Verbund**. Der Wert dieser Aktien beläuft sich aktuell auf 4,12 Mrd. Euro. Damit decken sie fast 95 Prozent des EVN-Börsenwerts ab. Das Stammgeschäft gibt es also nahezu gratis

dazu – Grund genug für uns, im **EVN-Turbo** von der **Erste Group** investiert zu bleiben. Beim **Biontech Capped Bonus** von **UniCredit** sind wir zu 254,04 Euro zum Zug gekommen. Auf dieser Basis winkt ein Maximalertrag von 37,8 Prozent. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie hier >>>**



Das Z.AT-Musterdepot hat einen neuen Rekordstand erreicht.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

EMPFEBLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

ATX: Noch Potenzial

2021 legte der ATX ohne Dividenden per Ende September um 31,6 Prozent zu. Damit ließ der Wiener Leitindex die meisten internationalen Auswahlbarometer hinter sich (CAC 40 +17,45 %, Euro Stoxx +14,48 %, DAX +11,24 %, FTSE 100 +9,69 %). „Ist dies ein Grund anzunehmen, dass der ATX sein Pulver verschossen hat?“ Diese Frage stellt **Christoph Schultes, MBA, CIIA, Erste Group Bank**, in den Raum. Und liefert gleich die passende Antwort dazu: „Wir denken nein, denn die Umgewichtung zu Value-Stocks bzw. zyklischen Aktien scheint noch nicht abgeschlossen, der ATX sollte daher von dem hohen Anteil an genau diesen Titeln weiterhin profitieren.“ Das niedrige KGV von derzeit 11,2x basierend auf Gewinn-schätzungen für 2021 sei aufgrund des geringen Anteils an Wachstumswerten nicht mit anderen Indizes vergleichbar (Stoxx 600: 16,3x, S&P: 21,3x), dennoch sei zu unterstreichen, dass diese Kennzahl derzeit deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 13,2x liege. Schultes: „Der Trend zu positiven Gewinnrevisionen und die Gewinndynamik an sich sprechen ebenfalls für den ATX und der Fortsetzung des langfristigen Aufwärtstrends.“

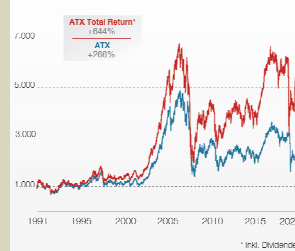
Wiener Börse: Aktien-Umsätze auf 10-Jahres-Hoch

Der Aufwärtstrend am österreichischen Aktienmarkt krönte den 250. Jahrestag der **Wiener Börse**. Die größten österreichischen Aktien, Banken und Zyklischer, profitieren stark vom Aufschwung. Das sorgt für anhaltend hohe Aktienumsätze an der Wiener Börse. Im dritten Quartal 2021 kletterte der Nationalindex ATX inklusive Dividenden auf ein neues Allzeithoch. Im Vergleich mit anderen entwickelten Märkten liegt er im Jahresverlauf an der Spitze. Die fünf Top-Performer im ATX waren **OMV** (58,1 %), **Erste Group Bank** (52,6 %), **Bawag** (44,9 %), **Raiffeisen Bank International** (36,0 %) und **EVN** (28,4 %). Die Marktkapitalisierung stieg per Ende September auf 137,33 Mrd. Euro. „Investoren, die dem österreichischen Markt treu blieben und im Vorjahr kauften, können sich jetzt freuen. Nachhaltige Anlagestrategien für Private zeichnen sich durch einen langfristigen Horizont und Durchhaltevermögen in volatilen Phasen aus,“ sagt **Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse AG**.

Die **Handelsteilnehmer der Wiener Börse** sorgten im Jahresverlauf für Umsätze bei Beteiligungswerten von 54,96 Mrd. Euro, ein Plus von 5,8 Prozent. Mit 84 Prozent stammt ein Großteil von internationalen Börsenmitgliedern. Der durchschnittliche Monatsumsatz liegt mit 6,1 Mrd. Euro auf dem höchsten Stand in zehn Jahren. **Weitere Infos finden Sie in der Presseausendung der Wiener Börse, einsehbar unter www.wienerboerse.at >>>**.

ATX auf Allzeithoch

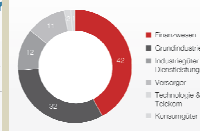
Die Dividende macht den Unterschied
Kurs versus Performancesschritt (1.1.1991 bis 30.9.2021)



ATX Total Return
in Punkten

27.
SEPT
7.406,96
Tages-Endstand

Branchenstruktur
in %



Im dritten Quartal 2021 kletterte der ATX inklusive Dividenden auf ein neues Allzeithoch. Auch die Börsenumsätze zogen spürbar an.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Sauber handeln: Zero Plastic Index.

Kunststoff reduzieren,
jetzt in die Zukunft
investieren.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.575 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.